

„Optimale Bedingungen für junge Menschen“, die sie nicht nutzen?

Experten sehen den Ausbildungsmarkt in Hildesheim trotz geringer Resonanz positiv – allerdings vermissen sie bei jungen Menschen auch nötige Kenntnisse

Von Norbert Mierzowsky

Hildesheim. Ob Berufsverband oder Arbeitsvermittler – das Ausbildungsjahr 2020 ist für die hiesigen Experten derzeit ein Rätsel. Das hat unter anderem eine Telefonaktion zum Thema ergeben, bei der Vertreter von Jobcenter, Arbeitsagentur, Handwerkskammer und Industrie- und Handelskammer zusammen in großer Runde versammelt waren.

Drei Stunden Zeit waren eingeplant. Die Ausbeute blieb mager: Insgesamt gab es sechs Anrufe – und bei den Experten jede Menge Fragezeichen. Denn eigentlich müsste der Fragedruck so wohl bei denjenigen groß sein, die eine Ausbildung suchen, als auch bei den Betrieben, die Bewerber einstellen wollen.

Zwar gibt es in diesem Jahr mit derzeit 2045 gemeldeten offenen Stellen einen Rückgang bei den Betrieben um 9,2 Prozent. Doch angesichts der wirtschaftlichen Lage in der Corona-Krise rechneten alle Fachleute – auch für den Hildesheimer Arbeitsmarkt – mit einer stärkeren Zurückhaltung bei den Betrieben, fasste Evelyn Beger, Chefin der Agentur für Arbeit, zusammen.

Dass allerdings die Zahl der Bewerber für Ausbildungsplätze um 15,5 Prozent



Eine Telefonaktion zum Ausbildungsmarkt im Jobcenter findet wenig Resonanz.

FOTO: NORBERT MIERZOWSKY

auf derzeit 2284 zurückgegangen ist, führte in der Runde zunächst zu einigen Spekulationen. Bianca Haupt, Ausbildungsplatz-Vermittlerin der Handwerkskammer Hildesheim, vermisst durch die Corona-Pause den direkten Kontakt zu den Schulen: „Ich hoffe darauf, dass es mit dem Schulbeginn wieder stärker losgehen wird.“

Allerdings gebe es wohl zwei Trends, die die Zurückhaltung bei den Bewerbern begründe, sagte Holger Gabbatsch, Berufsberater von der Agentur für Arbeit. Er geht davon aus, dass viele junge Leute sich eher dazu entscheiden, lieber weiter

zur Schule zu gehen und sogar ein Schuljahr wiederholen, falls es mit der Wunsch-Ausbildungsstelle nicht klappen sollte: „Oder sie arbeiten ein Jahr lang an der Supermarktkasse, um über die Runden zu kommen.“

Und zum anderen zeichne sich auch der Trend ab, dass viele Ausbildungsberufe hohe Anforderungen stellen, denen sich möglicherweise Haupt- und Realschüler nicht mehr gewachsen sehen. Und es gebe bei jungen Leuten, aber auch deren Eltern, häufig ein falsches Bild von den Berufsbildern.

Das unterstrich beispielsweise auch Birgit Grodon, Teamleiterin für Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren beim Jobcenter. Viele wüssten gar nicht, dass der Beginn einer Ausbildung kein Weg in eine berufliche Sackgasse darstelle, sondern nur der Beginn einer späteren Laufbahn, von der man als junger Mensch noch zu wenig wisse, sei.

„Die Karriereleiter ist in vielen Bereichen kürzer geworden“, sagte auch Bernd Feddeck von der Industrie- und Handelskammer. Durch den anstehenden Generationswechsel in vielen Bereichen würden neben Führungsstellen in Handwerksbetrieben auch viele andere Posten in Handel oder Verwaltung frei werden: „Opti-

male Bedingungen für junge Menschen.“ Am Ende werteten alle Teilnehmer der Aktion das Ergebnis als Zeichen dafür, dass die Beratung selbst im Grunde genommen funktioniere.

Ein Thema war auch, ob es überhaupt noch zeitgemäß ist, auf Telefonaktionen zu setzen. Ein Beispiel, wie es anders funktionieren kann, junge Leute zu erreichen, probiert jedenfalls erfolgreich die Handwerkskammer Hildesheim aus.

Am Mittwoch, 9. September, um 16 Uhr bietet sie ihr zweites Online Speed Dating für Azubis mittels der Videokonferenz-Software Jitsi-Meet an. Sechs Handwerksbetriebe aus Stadt und Landkreis Hildesheim stellen sich und ihren Ausbildungsbetrieb in Interviewform kurz vor.

Teilnehmende Schüler können zuhören, Fragen im Chat stellen und im Anschluss via WhatsApp schreiben, bei welchen Betrieben sie sich gern vorstellen würden. Die Handwerkskammer stellt dann den Kontakt her.

Interessierte melden sich einfach per E-Mail oder WhatsApp an: matching@hwk-hildesheim.de oder telefonisch unter 0176/13612415 und erhalten daraufhin einen Link, mit dem sie teilnehmen können.